

IW-Kommunalranking, Sommer 2020

Beim Kommunalranking für alle 396 Kommunen in NRW wurden 17 Indikatoren aus den vier Themenbereichen Wirtschaft, Arbeiten, Wohnen und Lebensqualität erhoben und im Rahmen eines Niveau-Rankings zusammengefasst. Im Rahmen eines Dynamik-Rankings wurde zudem die Entwicklung von 12 Indikatoren in den vergangenen drei bis fünf Jahren näher in den Blick genommen, um die Entwicklung der letzten Jahre in den Kommunen beurteilen zu können.

	Rang Niveau (von 396 NRW-Kommunen)	Rang Dynamik (von 396 NRW-Kommunen)
Monheim am Rhein	1	12
Oelde (Kreis Warendorf)	8	30
Schöppingen (Kreis Borken)	41	2
Bocholt	173	298
Isselburg	229	66
Rhede	248	231
Rees	280	32
Emmerich	338	209

Quelle: www.iwconsult.de/aktuelles/projekte/kommunalranking-nrw-2020

Ansprechpartnerin beim Unternehmerverband: Jennifer Middelkamp,
middelkamp@unternehmerverband.org, Tel: 02871 23698-11,
www.unternehmerverband.org/bocholt

Auf den folgenden Seiten finden Sie die einzelnen Faktoren, aus denen sich die Platzierung im Ranking ergibt. Die Themenblöcke sind:

Wirtschaft: Breitband, Gewerbesteuer, Steuerkraft, Patente

Arbeiten: Arbeitsplatzversorgung, Beschäftigungsrate von Frauen, Wanderung

Wohnen: Baugenehmigungen, Wohnungsneubau, Wohnfläche und privates Breitband

Leben: Kaufkraft, Wanderung, Altersquotient, Fahrtzeit zur Autobahn, naturnahe Flächen, Artpraxen-Dichte

Breitbandverfügbarkeit 200 Mbit/s

Versorgungsrate der Haushalte mit Breitbandverbindungen mit mindestens 200 Mbit/s (in Prozent, 2020).

Eine hochleistungsfähige Breitbandversorgung ist für Unternehmen häufig ein Schlüsselfaktor. In Zukunft wird die Wettbewerbsfähigkeit vieler Unternehmen auch davon abhängen, ob sie digitale Technologien implementieren können. Daher wird die regionale Versorgung mit Breitbandverbindungen mit mindestens 200 Mbit/s betrachtet.

Bocholt	82
Rhede	58
Isselburg	77
Rees	54
Emmerich	73
Schöppingen	84
Monheim am Rhein	97
NRW (Durchschnitt)	82

Gewerbesteuerhebesätze

Gewerbesteuerhebesätze in Prozent (2018).

Ein wirtschaftsfreundliches Umfeld ist für Unternehmen ein relevanter Faktor bei ihrer Standortwahl. Dabei spielt auch der jeweilige Gewerbesteuerhebesatz der Kommunen eine wichtige Rolle. Regionen mit einem geringeren Hebesatz sind attraktiver als solche mit einem hohen Satz.

Bocholt	458
Rhede	430
Isselburg	440
Rees	417
Emmerich	425
Schöppingen	411
Monheim am Rhein	250
NRW (Durchschnitt)	451

Gemeindliche Steuerkraft

Gemeindliche Steuerkraft je Einwohner in Euro (2018).

Finanziell gut aufgestellte Regionen sind attraktiver für Unternehmen, da diese oftmals bessere Möglichkeiten haben, wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Ein guter Indikator zur Beurteilung der finanziellen Lage der Kommunen ist die gemeindliche Steuerkraft.

Bocholt	960,2
Rhede	877,0
Isselburg	705,0
Rees	683,4
Emmerich	789,7
Schöppingen	909,3
Monheim am Rhein	6.643,1
NRW (Durchschnitt)	938

Patentanmeldungen

DPMA-Patentanmeldungen (Anmeldersitz) je 1.000 Betriebe (mit mehr als 20 Mitarbeitern) (2017).

Innovationen werden immer bedeutsamer für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. In diesem Zusammenhang ist auch die vorhandene regionale Innovationskultur wichtig. Ein relevanter Indikator zur Abbildung dieser sind die Patentanmeldungen bezogen auf die ansässigen Betriebe.

Bocholt	36,3
Rhede	13,3
Isselburg	76,9
Rees	
Emmerich	23,3
Schöppingen	
Monheim am Rhein	134,8
NRW (Durchschnitt)	126

Arbeitsplatzversorgung

Anteil der sozialversicherungspfl. Beschäftigten (WO) an allen erwerbsfähigen Einwohnern (in Prozent, 2019).

Regionen mit einem umfangreichen Arbeitsplatzangebot sind attraktiver und ziehen in stärkerem Maße Fachkräfte an. Um die Beschäftigungssituation in einer Region beurteilen zu können, eignet sich ein Blick auf die allgemeine Arbeitsplatzversorgung – gemessen als Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen erwerbsfähigen Einwohnern.

Bocholt	63,4
Rhede	63,2
Isselburg	60,5
Rees	60,7
Emmerich	48,8
Schöppingen	65,3
Monheim am Rhein	62,8
NRW (Durchschnitt)	58,8

Beschäftigungsrate Frauen

Anteil der weibl. sozialversicherungspfl. Besch. (WO) an allen weibl. erwerbsfähigen Einw. (in Prozent, 2019).

In zunehmendem Maße ist die Beschäftigung von Frauen ein wichtiger Faktor am Arbeitsmarkt. Dabei sind gerade Regionen attraktiv, die sowohl Männern als auch Frauen ein vielfältiges Arbeitsangebot bieten.

Bocholt	56,2
Rhede	56,3
Isselburg	53,1
Rees	54,6
Emmerich	47,8
Schöppingen	60,5
Monheim am Rhein	55,7
NRW (Durchschnitt)	53,8

Wanderungen der 30- bis 50-Jährigen

Wanderungssaldo (Zuzüge minus Fortzüge) der 30- bis 50-Jährigen je 1.000 Einwohner der Altersgruppe (2017).

Attraktive Regionen ziehen Arbeitskräfte an. Gut ersichtlich ist dies an einem positiven Wanderungssaldo in diesen Regionen – also an einem höheren Zuzug als Fortgang von Personen. Eine wichtige Gruppe stellt in diesem Zusammenhang die Gruppe der 30- bis 50-Jährigen dar – also die Hauptgruppe der Erwerbstätigen.

Bocholt	-2,3
Rhede	7,1
Isselburg	16,0
Rees	15,0
Emmerich	12,4
Schöppingen	68,5
Monheim am Rhein	3,4
NRW (Durchschnitt)	3,0

Baugenehmigungen

Genehmigungen für Wohnungen je 1.000 Bestandswohnungen (2018).

Der vorhandene Wohnungsmarkt ist einer der wichtigsten Standortfaktoren zur Attrahierung von Fachkräften. Positive Bedingungen am Wohnungsmarkt spiegeln sich unter anderem auch in der Anzahl der Baugenehmigungen relativ zur Anzahl der vorhandenen Wohnungen wider.

Bocholt	12,1
Rhede	9,5
Isselburg	5,5
Rees	5,2
Emmerich	10,3
Schöppingen	4,5
Monheim am Rhein	10,6
NRW (Durchschnitt)	6,2

Wohnungsneubau

Anzahl der Wohnungsfertigstellungen je 1.000 Bestandswohnungen (2018). Neben der Anzahl der Baugenehmigungen ist auch die Anzahl der Wohnungsneubauten ein wichtiger Indikator zur Beurteilung des regionalen Wohnungsmarktes. Auch diese werden in Relation zu den vorhandenen Wohnungen gesetzt.

Bocholt	7,2
Rhede	11,9
Isselburg	8,5
Rees	5,2
Emmerich	6,1
Schöppingen	4,5
Monheim am Rhein	2,2
NRW (Durchschnitt)	5,3

Wohnfläche

Wohnfläche je Einwohner in Quadratmeter (2018). Neben neuen Wohnungen ist aber auch ein ausreichender Platz an Wohnraum für viele Menschen ein immer bedeutsamerer Faktor bei der Wahl ihres Wohnsitzes. Daher werden die NRW-Kommunen auch hinsichtlich ihrer verfügbaren Wohnraumfläche je Einwohner verglichen.

Bocholt	46,7
Rhede	45,7
Isselburg	46,5
Rees	46,9
Emmerich	48,1
Schöppingen	40,4
Monheim am Rhein	42,2
NRW (Durchschnitt)	44,0

Private Breitbandversorgung

Breitbandverfügbarkeit 50 Mbit/s

Versorgungsrate der Haushalte mit Breitbandverbindungen mit mindestens 50 Mbit/s (in Prozent, 2020).

Eine gute Breitbandversorgung ist auch für private Anwender mittlerweile ein wichtiges Standortkriterium. Das hat sich nicht zuletzt in der Corona-Krise gezeigt, bei der viele Arbeitnehmer von zu Hause gearbeitet haben. Daher wird auch im Bereich Wohnen die Versorgung mit Breitbandverbindungen mit mindestens 50 Mbit/s betrachtet.

Bocholt	95
Rhede	62
Isselburg	85
Rees	85
Emmerich	93
Schöppingen	85
Monheim am Rhein	99
NRW (Durchschnitt)	94

Kaufkraft (Indexwerte)

Kaufkraft je Einwohner in Euro als Indexwert (Deutschland = 100; 2019).

Die allgemeine Attraktivität sowie die Lebensqualität einer Region zeigt sich nicht zuletzt auch in der dort vorhandenen Kaufkraft je Einwohner – also dem für Konsumzwecke zur Verfügung stehenden Einkommen.

Bocholt	98,5
Rhede	99,3
Isselburg	89,4
Rees	91,3
Emmerich	80,9
Schöppingen	84,0
Monheim am Rhein	98,7
NRW (Durchschnitt)	

Wanderungen

Wanderungssaldo (Zuzüge minus Fortzüge) aller Einwohner je 1.000 Einwohner (2017).

Regionen sollen nicht nur für Arbeitskräfte attraktiv sein, sondern auch insgesamt für Menschen aller Altersklassen. Daher wird im Ranking neben der Arbeitskräftewanderung auch der gesamte Wanderungssaldo für die Kommunen betrachtet.

Bocholt	-3,0
Rhede	-2,4
Isselburg	8,7
Rees	3,7
Emmerich	1,2
Schöppingen	55,1
Monheim am Rhein	-2,7
NRW (Durchschnitt)	2,9

Altersquotient

Quotient aus Einwohnern ab 20 bis unter 60 Jahren und Einwohnern ab 60 Jahren (2018).

Viele Regionen wollen gerade für jüngere Leute attraktiv sein. Dabei ziehen junge Leute vornehmlich in Regionen, in denen bereits viele Jüngere ansässig sind. Der Altersquotient – gemessen als Verhältnis der 20- bis 59-Jährigen zu den Einwohnern im Alter von 60 und älter – zeigt die Altersstruktur einer Region komprimiert an.

Bocholt	1,9
Rhede	2,1
Isselburg	1,9
Rees	1,7
Emmerich	1,9
Schöppingen	2,3
Monheim am Rhein	1,7
NRW (Durchschnitt)	1,9

PKW-Fahrzeit zur nächsten Autobahn

PKW-Fahrzeit zur nächsten Autobahnanschlussstelle in Minuten (2018).

Gute Erreichbarkeiten sind ein wichtiges Kriterium für die Lebensqualität in einer Region. Insbesondere gute Anbindungen an Verkehrsknotenpunkte werden ein immer bedeutsamerer Standortfaktor.

Bocholt	13,3
Rhede	17,1
Isselburg	3,2
Rees	7,6
Emmerich	6,4
Schöppingen	12,4
Monheim am Rhein	2,5
NRW (Durchschnitt)	10,4

Naturnahe Flächen

Anteil der naturnahen Flächen an der gesamten Bodenfläche (in Prozent; 2018).

Die Lebensqualität einer Region zeichnet sich auch dadurch aus, welche Erholungsmöglichkeiten diese Region für die Menschen vor Ort bietet. Neben kulturellen und Freizeiteinrichtungen spielt auch das Vorhandensein von naturnahen Orten – wie Wäldern oder Seen – für viele Menschen eine wichtige Rolle.

Bocholt	10,4
Rhede	19,0
Isselburg	17,7
Rees	16,8
Emmerich	15,6
Schöppingen	12,0
Monheim am Rhein	26,3
NRW (Durchschnitt)	29,2

Arztpraxen-Dichte

Anzahl der Arztpraxen je 1.000 Einwohner (2020).

Das Vorhandensein einer angemessenen Versorgung mit Gesundheitseinrichtungen ist zunehmend ein wichtiger Standortfaktor für viele Menschen. Ein relevanter Indikator ist in diesem Zusammenhang die Dichte an Arztpraxen – gemessen als Anzahl der Praxen je 1.000 Einwohner.

Bocholt	2,0
Rhede	1,1
Isselburg	1,2
Rees	1,2
Emmerich	1,5
Schöppingen	0,7
Monheim am Rhein	1,1
NRW (Durchschnitt)	1,5